C24: Antigua und Barbuda beteuert aufs Neue seine Unterstützung dem Autonomieplan „der Lösung auf Kompromisswege“ gegenüber

Vereinte Nationen (New York)–Antigua und Barbuda hat vor den Mitgliedern des Ausschusses der 24 (C24) der UNO seine Unterstützung dem Autonomieplan gegenüber als „der Lösung auf Kompromisswege“ aufs Neue beteuert, zwecks dessen den Konflikt um die marokkanische Sahara beilegen zu dürfen.

Der vonseiten Marokkos in 2007 unterbreitete Plan „ist dem Völkerrecht, der Charta der Vereinten Nationen und den Resolutionen des Sicherheitsrates und der Generalversammlung der UNO entsprechend“, unterstrich der Vertreter von Antigua und Barbuda auf der jährlichen Versammlung des C24 in New York.

Er hat auch angegeben, dass sein Land dem Prozess auf politischem Wege unter der exklusiven Ägide des Generalsekretärs der UNO unter die Arme greift, die Wichtigkeit eines soliden Engagements vonseiten der Parteien in den Vordergrund stellend, zwecks dessen zu einer politischen pragmatischen dauerhaften Lösung ausgehend vom Kompromiss gelangen zu dürfen.

Der Diplomat hat in diesem Sinne Algerien, Marokko, Mauretanien und die Front Polisario dazu aufgerufen, sich aktiv und gutgläubig am Prozess der Gespräche am runden Tische zu beteiligen, welche „den einzigen friedenstiftenden Weg darstellen, zwecks dessen zu einem glücklichen Ausgang für den regionalen Konflikt um die Sahara gelangen zu dürfen“.

Sich zur ersten Tournee gratulierend, welche der Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der UNO für die Sahara, Staffan de Mistura, der Region abgestattet hat, hat er darauf aufmerksam gemacht, dass sein Land weiterhin dem UNO-Gesandten beistehen würde, zwecks dessen diesen Prozess wiederaufzunehmen und auf den vonseiten seines Vorgängers Horst Köhler erzielten Fortschritt aufzubauen.

Der Diplomat hat diese Gelegenheit beim Schopfe ergriffen, zwecks dessen die Einhaltung vonseiten Marokkos des Waffenstillstandes zu würdigen, in dem die anderen Parteien

dazu aufgerufen werden, ebenso zu verfahren und an den Tisch der Verhandlungen zurückzukehren, zwecks dessen eine Lösung auf Friedenswege im Interesse der Stabilität und der Sicherheit in der Region erzielen zu dürfen.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com